

Stiftung unterstützt Lebenshilfe Lübbecke

Wohlfahrtspflege schaute sich Projekte an

LÜBBECKE (wl) ■ Wolfgang Heiliger, geschäftsführender Vorstand und Oberamtsrätin Brigitte Winters von der Stiftung Wohlfahrtspflege erkundigten sich in diesen Tagen nach der Verwendung der Stiftungsmittel bei der Lebenshilfe Lübbecke. Die Stiftung Wohlfahrtspflege ist ein langjähriger Partner der heimischen Lebenshilfe bei der Finanzierung von vielen Aktivitäten zum Wohle von Menschen mit Behinderung. In jüngster Zeit wurden unter anderem das Wohnheim in Hüllhorst, die Kindertagesstätte in Spradow und der Umbau des alten Pfarrhauses in Wehdem aus Mitteln der Stiftung Wohlfahrtspflege mitfinanziert.

Insgesamt fördert die Stiftung Wohlfahrtspflege in jedem Jahr mit rund 25 Millionen Euro in Maßnahmen für benachteiligte Menschen. Die öffentlich-rechtliche Stiftung wurde vom Land Nordrhein-Westfalen 1974 gegründet. Ihr Sitz ist in Düsseldorf. Stiftungszweck ist die Förderung sozialer Maß-

nahmen und Einrichtungen für behinderte und alte Menschen sowie für von Benachteiligung bedrohte Kinder in Nordrhein-Westfalen. Das jährliche Stiftungskapital speist sich aus den Abgaben, die von den Spielbanken in Aachen, Bad Oeynhausen, Dortmund-Hohensyburg und Duisburg an das Land abzuführen sind. Entscheidungsgremium ist der zehnköpfige Stiftungsrat, gebildet aus fünf Landtagsabgeordneten, drei Vertretern von Fachministerien sowie zwei der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW. Die Förderung reicht dabei von der Betreuung und Begleitung demenziell erkrankter alter Menschen, über das Altern in der Fremde, der Frühförderung, dem Wohnen für Menschen mit Behinderung bis hin zur Unterstützung sozialmedizinischer Nachsorgeeinrichtungen und von Integrationsbetrieben.

Wolfgang Heiliger versteht die Stiftung als Partner und Unterstützer von sozialen Einrichtungen. In Lübbecke



Wolfgang Heiliger (4.v.li.) und Brigitte Winters (2.v.li.) schauten sich Einrichtungen an, die von der Stiftung Wohlfahrtspflege unterstützt werden und wurden. Ebenfalls auf dem Bild: Reinhard Spanier, Ernst-Wilhelm Rahe, Claudia Dierkes und Marie-Luise Ober-Kassebaum.

konnte er neben dieser guten Partnerschaft auch auf das hohe qualitative Niveau der geförderten Einrichtungen verweisen. „Die Lübbecker Einrichtungen sind eine Referenz auch für andere. Sie bringen die soziale Infrastruktur voran.“

Empfangen wurden Wolfgang Heiliger und Brigitte Winters in Lübbecke vom stellvertretenden Vorsitzenden, Reinhard Spanier sowie von der Geschäftsleitung der Lebenshilfe Lübbecke, Christian Lemper, Wilfried Röhlings und Bernd Wlotkowski. Ernst-Wilhelm Rahe vom Paritätischen Wohlfahrtsverband nahm ebenfalls die Objekte

in Augenschein. Darunter war das neue Lebenshilfe-Center an der Kaiserstraße in Lübbecke, das auch von der Stiftung Wohlfahrtspflege gefördert wird. Architekt Dirk Stanczus vom Büro BKS erläuterte das Bauvorhaben. Claudia Dierkes übernahm den Staffelfstab im Wohnheim Holzfeld. Die Einrichtung ist 2008 in Betrieb gegangen, 24 Menschen mit schweren und schwersten Behinderungen werden betreut. Den Abschluss der Visite bildete ein Besuch in der KiTa Abenteuerland in Bünde-Spradow. Sven Hartmann berichtete über die Arbeit in der integrativen Einrichtung.